

Der König traf heute vormittag von Badwiy zu Pferde im Residenzschloße ein und empfing hier die Herren Staatsminister sowie die Departementschefs des Kgl. Kabinettssekretärs zu Vorträgen. Nachmittags fehrte der König wieder nach Badwiy zurück. Anlässlich des 70. Geburtstages des hochseligen König Georg als Chef des 7. Infanterieregiments König Georg Nr. 106 legte der Kommandeur des Regiments Oberst Pfeil im Namen des Offizierskorps heute vormittag auf dem Sarge des hochseligen Regimentschefs in der Familiengruft der katholischen Hofkirche einen Lorbeerkranz nieder.

Von einem Wagen der Linie B der elektrischen Straßenbahn wurde gestern nachmittag 5 1/4 Uhr ein etwa 11jähriger Knabe in der Johnstraße überfahren. Der Besetzte, der anscheinend eine Brustquetschung, sowie einen Schädelbruch erlitten hatte, wurde nach dem Friedrichstädter Krankenhaus überführt. Den Führer des Wagens trifft kein Verdacht.

Aus dem Zoologischen Garten. Der langersehnte Sonnenschein hatte auch am 3. Feiertage und an den übrigen Tagen ein zahlreiches Publikum in den Zoologischen Garten gelockt und der verwogene Ringkampf des Herrn Billy Hagenbed mit dem großen Eisbären „Max“ wurde stürmisch applaudiert. Einen imposanten Eindruck machte namentlich von den hoch gelegenen Bänken der Tribüne aus die sich nach dem Turmaufstieg wälzende Eisbärherde. Und mitten unter den schnaubenden Bestien bewegte sich die Herren Hagenbed und Albers furchtlos, als seien es harmlose Schafe. Es sollte Niemand versäumen, die nach der 6 Uhr-Abendvorstellung stattfindende Fütterung in Augenschein zu nehmen, bei welcher es in der Regel recht stürmisch hergeht. Hier zeigt sich so recht die Wildheit der gefährlichen Raubtiere, welche in Berlin und Breslau um des Futters willen einem „Kollegen“ durch einen Tagenschlag auf die Stirnhöhle den Gehirns ausmachen. Das tägliche Menü der Bären besteht u. a. auch aus 5 Pfd. Brot. Das letztere wird von Zeit zu Zeit mit Syrup bestrichen, da Bären bekanntlich große Freunde von Süßigkeiten sind. Am Sonntage findet wiederum vormittags 1/2 12 Uhr Vorstellung statt. Das Konzert, Kgl. Musikdir. Herrmann mit der Kapelle des Leibregiments Nr. 100, beginnt 5 Uhr. Eintrittspreise 50 Pfg. für Erwachsene, 10 Pfg. für Kinder.

**Blasewitz.**

Die Begleitung des Singspiels beim Gartenfest des Frauenvereins hat Herr Friz von Bose, der Gatte der Komponistin der feinen, gefälligen Musik übernommen. Die Aufführung wird zweimal stattfinden müssen: Freitag, den 15. Juni, abends 6 Uhr, und Sonnabend den 16. Juni abends 7 Uhr. Karten hierzu sind in der Buchhandlung von Th. Schubert hier und im Pfarrhaus 1 Treppe jetzt schon zu haben. Beide Male begleitet Herr von Bose vom Konservatorium in Leipzig. Große Freude hat es erregt, daß Se. Maj. der König huldvollst erlaubt hat, daß die beiden ältesten Herren Prinzen-Söhne sich das Singpiel anhören.

Die internationale Ruder-Regatta findet nächsten Sonntag, am 17. Juni, nachmittags halb 3 Uhr auf der Elbstromstrecke zwischen Badwiy und Blasewitz statt; zu den Rennen sind eine große Anzahl Rennungen eingelaufen.

Milchpflege und Ferienkolonie. Auch dieses Jahr ergeht der Aufruf: Helft den armen, schwächlichen Kindern! Schafft Mittel, daß man ihnen für ein paar Wochen einen erfrischenden Landaufenthalt bieten kann! Die Einrichtung der Ferienkolonien hat sich seit Jahren als überaus

legendreich erwiesen. Unter verständiger Aufsicht, genießen die Kleinen eine goldene Freiheit und es ist nur zu hoffen, daß der Aufruf auch dieses Jahr einen recht reichen Erfolg haben möge. Beiträge werden auch in der Geschäftsstelle unseres Blattes entgegengenommen.

Die Einsicht der Notwendigkeit, das Kunstverständnis in die breiteren Schichten des Volkes einzuführen und vor allem durch Einwirken auf das Bauwesen in diesem Sinne zu wirken, findet nicht nur bei den Behörden, besonders bei den königlichen Amtshauptmannschaften Unterstützung, sondern wird auch durch künstlerische Körperschaften, wie dem Architektenverein gefördert. Letzterer hatte eine Ausschreibung von Plänen für Mietwohnungen in Landstädten, und industriellen Landgemeinden veranstaltet, und hierbei recht erfreuliche Resultate erzielt. Die hervorragendsten Entwürfe sollen behördlicherseits gesammelt und in einem Werke veröffentlicht werden. Es befinden sich hierunter auch Entwürfe der Architekten Luther & Scholz, Blasewitz. Bei einem ähnlichen Wettbewerb für Einfamilien villen in Garzburg waren unter 664 Bewerbern die Entwürfe derselben Firma ebenfalls lobend hervorgehoben. Dieselben gelangen mit anderen prämierten und ausgewählten Entwürfen während der Sommermonate in verschiedenen Städten des Harzes zur Ausstellung. Es hat dies den Zweck, dem Publikum zu zeigen, wie man sich bei minimalster Bau summe unter künstlerischer Anleitung ein gemütliches Heim errichten kann, das durchaus praktisch und doch heimlich und geschmackvoll ist.

**Loßwitz.**

Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte am 1. Juni d. J. in voller Rüstigkeit der 70jährige Fabrikinspektor August Thomas der Firma August Leonhardi in Dresden. Die Prinzipale, Direktoren und Beamten in Dresden und Loßwitz beglückwünschten den Jubilar an seiner mit Blumen und Girlanden geschmückten Arbeitsstätte und brachten Geschenke mannigfacher Art. Auch vom Dresdner Stadtrat wurde ihm ein in sehr herzlichen Worten gefaßtes Glückwunschschreiben überreicht, das den mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen bereits ausgezeichneten erfreute. Abends vereinigten sich die Beamten und ältesten Arbeiter zu einem Feste, das die Teilnehmer lange in fröhlicher Stimmung zusammenhielt.

Erschossen aufgefunden in der Heide in der Nähe des Fischhauses wurde gestern nachmittag ein seit 8 Tagen vermißter Oberpostassistent aus Dresden, der seit kurzer Zeit in Oberloßwitz zur Heilung eines Nervenleidens weilte. Das Motiv dieser bedauernden Handlungswiese des erst 32 Jahre alten Mannes ist Schwermet.

**Weißer Hirsch.**

Die Verlußtägerin des kürzlich gefundenen Wertbriefes über 1200 Mark hat sich gemeldet. Es war eine hiesige Einwohnerin, die freudestrahlend den Betrag wieder in Empfang nehmen konnte.

**Badwiy.**

Das Bergstraßenprojekt, das seit Jahren geplant ist, dürfte nunmehr bald seiner Verwirklichung entgegengehen. Die am Höhenrande gelegenen Dörfer haben fast alle durchweg schlechte Verbindungen mit dem Elbtale, das sie nur durch große Umwege erreichen können. Mit Freude sind daher derartige Projekte, die neben Erleichterung des Verkehrs auch eine Erschließung neuen Geländes bedeuten, zu begrüßen. Gegenwärtig ist ein neues derartiges Projekt, das eine bequeme Verbindung mit Ober-Rochwitz bezweckt. Die neue Straße soll zunächst dem Weg im

Badwiygrunde folgen, am Fuße des Badwiyberges vorüber nach der Papprikmühle zu gehen und dann dem Fußsteige folgen bis wieder der Fahrweg von Ober-Rochwitz her diesen trifft. Da der Weg im Badwiygrunde ziemlich ausgebaut ist, bedarf es nur des Neubaus einer verhältnismäßig kurzen Strecke, die mit geringen Kosten hergestellt werden könnte. Der hauptsächlich in Betracht kommende Grund-eigentümer hat sich bereit erklärt, das für den Straßenaufbau erforderliche Terrain, soweit sein Grund und Boden in Frage kommt, unentgeltlich herzugeben, außerdem aber will er das zum Bau erforderliche Steinmaterial aus seinem Steinbruch umsonst abgeben, zwei Anerbieten, die sehr ins Gewicht fallen. Der Weg durch den Badwiygrund bedeutet für die Ober-Rochwitzer einen bedeutende Verkürzung des Weges nach der nahen Stadt, überdies würde eine Erschließung des herrlich gelegenen Terrains dort oben auf der Höhe eher ermöglicht werden. Ein Plan dürfte nächster Tage dem Gemeinderate in Rochwitz unterbreitet werden.

**Laubegau.**

Die Mitglieder des Evang. Jünglingsvereins werden in Kenntnis gesetzt, daß infolge der noch anhaltenden Erkrankung des Leiters Herrn B. Weimarth sowohl der für Sonntag angelegte Vereinsabend als auch der acht Tage später geplante gemeinsame Ausflug ausfallen muß.

**Wittich.**

Vom Bienenzuchtlehrcursus. Der am 5. und 6. Juni vor- und nachmittags auf dem Hauptvereins-Bienenstände zu Oberporschitz abgehaltene Bienenzuchtlehrcursus war trotz des teilweise ungünstigen Wetters erfreulicherweise am 1. Tage von 43 und am 2. Tage von 40 Personen aus den verschiedensten Berufsreisen angehörend besucht, welche im Alter von 16 bis 67 Jahren standen. Der Zeit entsprechend, wurden die wichtigsten Abschnitte der Bienenzucht in Theorie in übersichtlicher Weise behandelt und nach den Umständen möglichst praktische Arbeiten ausgeführt, welche allgemeines Interesse erregten. Hervorgehoben seien: Lebensbedingungen für das Bienenvolk, dessen geschlechtliche Einteilung, Beschaffenheit und Lebensstätigkeit der dreierlei Lebewesen, Ernährung derselben, Umgang mit den Bienen, sowie Ankauf, Transport und Aufstellen von Bienenbörtern, Bienenwohnungen, Mobil- und Stabilbau, Kalt- und Warmbau, Heilung weisseker und drohenbrütiger Völker, Fehler und Mängel am Bienenstande, Erweiterung und Beschränkung des Brutneistes, Öffnen des Gossraumes, Befestigen und Einhängen von Mittelwinden, Umlogieren eines Volkes, Mobilbau, Ausschneiden und Einlegen von Weiselzellen, Gerichten eines Mobil- und Stabilstockes zur Aufnahme eines Schwarmes uhm.

**Vorsberg.**

Der Jungfrauenverein der Andreasparodie in Dresden unternahm am Donnerstag unter Führung des Herrn Pastor Blankmeister einen Ausflug durch den Friedrichsgrund nach dem Gasthof zum Meix. Hier entwickelte sich bald ein fröhliches Leben. Nachdem sich die zahlreichen Teilnehmer durch einen guten Trunk gestärkt hatten, wurden verschiedene Spiele veranstaltet, mit denen wieder angenehm abwechselten. Durch den dunkelnden Wald ging es am Abend unter froher Wieder Klang der Heimat zu und gerne gedenkt man des freundlichen Meix und seiner Wirtleute.

**Fortsetzung Beilage 1. Seite.**

**Kunst, Wissenschaft und Musik.**

**Erstes Konzert im Kurhaus Weißer Hirsch.**  
(Konzert-Direktion: A. Bernhardt).

Das erste der 12 von Adelheid Bernhardt im Kurhaus Weißer Hirsch veranstalteten Konzerte fand gestern Abend 8 Uhr vor einem zahlreichen, distinguierten Publikum statt, das die künstlerischen Darbietungen der Mitwirkenden mit reichem Beifall ausnahm. Diesem darf sich der kritische Beobachter zumeist ganz anschließen. Denn alle Darbietungen zeugten von künstlerischem Geiste und bewiesen, daß die Veranstalterin mit diesen Konzerten wirklich künstlerisch Wertvolles zu bieten vermag. Man darf daher den folgenden Konzerten das beste Prognostikon stellen.

Von den Mitwirkenden selbst — die in allen Konzerten aus ersten Kunstkräften bestehen werden — waren die beiden Damen, die Dresdner Konzertfängerin Catharina Hiller und die Bremer jugendliche Künstlerin Susi von der Osten alte, liebe Bekannte, denen man stets gerne begegnet. Sie boten gestern Vortreffliches in Liedern von Schubert, Mozart und ganz allerliebsten, musikalisch feinen, sehr zu empfehlenden Kompositionen des jungen Dresdner Tonkünstlers Th. Blumer jun.: „Gang im Geheimen“, „Der Traum“, „Hoher Besuch“, denen Frä. Hiller ihre sympathische, glodenreine Sopranstimme lieh, ebenso in ernsteren und beiteren Gedichten von R. Baumbach und Carl Busse, deren künstlerischen Gehalt Frä. Susi von der Osten wie stets aufs Beste erschöpfte. Eine Ueberraschung brachte uns der Gesang des Herrn Wilhelm Lehnert vom Herzog. Hof-Theater in Altrnburg, der in Wolfram's „Blid ich umher“, aus R. Wagner's Tannhäuser, und speziell in Liedern und Balladen von Brahms und Hugo Wolf eine warme, kraftvolle, in Tiefe und Höhe gut ausgeglichene, ganz prächtige Bass-Baritonstimme offenbarte, der sich ein temperamentvoller, befehlter Vortrag paart. Wir müßten uns freuen, diesem jungen Künstler auch einmal auf der Bühne zu begegnen.

Zwei Duette für Sopran (Frä. Hiller) und Bariton (Lehnert): Peter Cornelius' einzig schönes „Heimatgedenken“ und Eugen Hilbach's „Nun bist Du worden mein eigen“, und zwei Klavierstücke des die Begleitung der Gesänge ausführenden Herrn Th. Blumer jun., die ihn auch als

tätigen Pianisten zeigen, vervollständigten das künstlerisch geschmackvoll zusammengestellte Programm des in seiner Art (8—9 1/2 Uhr) wohlthuenden, gutgelungenen Konzertes. Dem Drucker des Programms aber wäre das nächste Mal eine bessere Korrektur zu wünschen (Comelius, statt Cornelius, Lombour, statt Tambour, Wolff, statt Wolf etc.).  
Hermann Boehringer.

Wochen-Spielplan der Kgl. Hoftheater zu Dresden. Opernhaus. Sonntag: „Die Walküre“. Anfang 6 Uhr. — Montag: „Das Nachtlager zu Granada“. Anfang halb 8 Uhr. — Dienstag: „Siegfried“. Anfang 6 Uhr. — Mittwoch: „Rigoletto“. Anfang halb 8 Uhr. — Donnerstag: „Götterdämmerung“. Anfang 6 Uhr. — Freitag: „Hoffmanns Erzählungen“. Anfang halb 8 Uhr. — Sonnabend: „Carmen“. Anfang 7 Uhr. — Sonntag: „Der Evangelimann“. Anfang halb 8 Uhr. — Montag: „Undine“. Anfang halb 8 Uhr. — Schauspiels Haus: Sonntag: Schiller-Folge 8. Abend: „Die Jungfrau von Orleans“. Johanna: Frä. Egenolf a. G. Anfang 7 Uhr. — Montag: „Fischmann als Erzähler“. Anfang halb 8 Uhr. — Dienstag: „Faust“. 1. Teil. Margarete: Frä. Egenolf a. G. Martha: Frä. Platt a. G. (Anfang 6 Uhr. — Mittwoch: „Der Biberpelz“. Frau Wolff: Frä. Platt a. G. Anfang halb 8 Uhr. — Donnerstag: Schiller-Folge 9. Abend: „Die Braut von Messina“. Anfang halb 8 Uhr. — Freitag: „Agnes Bernauer“. Anfang 7 Uhr. — Sonnabend: „Die Welt, in der man sich langweilt“. Anfang halb 8 Uhr. — Sonntag: Letzte Schauspielvorstellung vor den Ferien: Schiller-Folge 10. Abend: „Wilhelm Tell“. Anfang 7 Uhr.

Im Residenztheater geht am morgigen Sonntag, sowie Dienstag und Mittwoch Dumas geistvolle Komödie „Demi-Monde“ in Szene, die im vorigen Jahre bei der Presse, wie beim Publikum eine so glänzende Aufnahme gefunden hat. Nina Sandoz gastiert darin als Susanna.

Schiller-Denkmalkonzert. In dem am Sonntag abend 7 Uhr in den Räumen des Städtischen Ausstellungspalastes stattfindenden Konzert hat die Leitung der 700 Sängern des Sächsischen Elbgausängerbundes Herr Kantor Reitner übernommen. Anlässlich dieses Festabends werden der Park und der Teich beleuchtet und illuminiert. Der Eintrittspreis beträgt 1 Mk., für Dauerkarten 50 Pfg. Zuschlag.

Im Naturtheater des Vereins „Volkswohl“, dessen hauptsächlich für erwachsene Personen bestimmte theatrale Vorstellungen einer stets wachsenden Beliebtheit sich erfreuen, wird Sonntag, den 10. Juni, nachmittags 4 Uhr das lakstige Lustspiel: „Der Pariser Laugenschmidt“ von Dr. Carl Loepfer aufgeführt. Leitung: Herr Theaterdirektor E. Conrad. Vorverkauf von Billetts in sämtlichen Volkshäusern sowie in der Buchhandlung von R. Otto, Weißer Hirsch, Baumgauerstraße 42.

Marcella Sembrieh, die in San Francisco der Erdbebenkatastrophe glücklich entging, weil mit ihrem Gatten in Dresden. Beide sind im „Hotel Bellevue“ abgeblieben, wo auch Direktor Conrad vom New Yorker Opernhaus wohnt.

3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden. Orgelkonzerte. Das sechste Orgelkonzert des Herrn Alfred Sittard findet am Mittwoch, dem 13. Juni, mittags 12 Uhr statt unter Mitwirkung von Herrn Kammerfänger Hans Busse-Giechen. Vorgetragen werden Orgel- und Gesangsstücke von Bach und Händel, Brahms und Liszt sowie von den lebenden Tonsetzern Arnold Mendelssohn und A. Guilmant. Eintritt 1 Mk. Die Programme der nächsten 2 Konzerte lauten: 7. Konzert 16. Juni abends 6 Uhr: Bach-Abend — Fantasia und Fuge G-moll — 6 Choraltvorspiele — Passacaglia. — 8. Konzert 20. Juni 12 Uhr: G. F. Händel, Konzert F-dur Nr. 4 — Gesangsvortrag — J. Rheinberger, Zweigeigang aus Werk 174 — Gesangsvortrag — L. Boellmann, Fantaisie dialogue.

Im Photo-Kunst-Salon Ostar Bohr ist 3. eine interessante Auswahl von photographischen Aufnahmen aus den Heimen Dresdner Familien ausgestellt, die sämtlich Arbeiten des Lichtbildners Surand, hier, sind. Diese Bilder stellen einen neuen Genre dar, welcher sich von der altberbrachten Atelier-Aufnahme dadurch vorteilhaft unterscheidet, daß die dargestellten Personen im eignen Heim, in ihrer täglichen Umgebung, gezeigt werden. Der Lichtbildner Surand beschäftigt sich seit längerer Zeit ausschließlich mit dieser Art von Aufnahmen und zeigen seine Arbeiten sowohl in technischer und künstlerischer Hinsicht dieses Interessante. Die Ausstellung, welche sich eines regen Besuches zu erfreuen hat, ist nur noch kurze Zeit zu sehen. Der Besuch ist gänglich unbedenklich und zu empfehlen.